



Jürgen Krüger vor der Villa Kogge, von deren Geheimnissen er ab heute erzählt

FOTO: RALF LUTTER

Jürgen Krüger (74) ist einer von acht ehrenamtlichen Stadtführern

# Er zeigt Berlin, wie es lebt, liebt und leidet

Von **BJÖRN TRAUTWEIN**

Die Ruine des alten Stadtschlusses, die Fischerinsel noch ohne Hochhäuser und die Straßen und Gassen in Moabit. Die Lust, seine Stadt zu erkunden, entstand bei Jürgen Krüger (74) als Schüler nach dem Krieg.

„Das lag vor allem an einem sehr jungen Lehrer“, sagt der pensionierte Schulpsychologe. „Der kam aus dem Krieg und ging mit uns immer rüber nach Ost-Berlin.“ In Heimatkunde hatte er dann auch immer die besten Noten.

Auch ohne Zensuren hat er sich die Liebe zu seiner Stadt und ihren Geschichten bewahrt. Als einer von acht ehrenamtlichen Führern des Projekts „Stadtführungen mit Erfahrungswissen“ gibt er es an Interessierte weiter.

Berliner zeigen hier ihren persönlichen Stadtteil: „Wir scheu-

chen keinen durchs Brandenburger Tor oder über den Gendarmenmarkt“, sagt Krüger, „sondern konzentrieren uns auf die Kieze, mit denen man selbst etwas verbindet. Wo man gelebt, geliebt, gelitten und gearbeitet hat.“

Die acht Stadtführer bieten

derzeit insgesamt 50 verschiedene Führungen für bis zu 20 Teilnehmer an.

Krügers Touren führen an die Orte seiner Kindheit im westlichen Moabit. „Hier haben wir als Kinder auf der Straße gelebt und gespielt“, sagt er. Fußballspielen und

Ruinenklettern inklusive: „Das war verboten und machte besonders Spaß.“ Dazu erzählt er die Geschichten der Anwohner und der Gewerbetreibenden aus Krieg und Nachkriegszeit.

Heute startet er außerdem eine neue Tour, die vom Charlottenburger Rathaus bis zur Villa Kogge, einem der ältesten Patrizierhäuser Berlins, führt (siehe Kasten).

## Hier führen Freiwillige durch die Stadt

- Die neue Tour von Jürgen Krüger startet heute, um 10.30 Uhr, am Rathaus Charlottenburg (Eingang Stadtbücherei).
- Am Donnerstag (15.1.) geht es nach Oberschönneweide, Thema: Auf und ab eines Industriestandorts. Treffpunkt: 10.30 Uhr, Wilhelminenhof- Ecke Edisonstraße
- Am 20. Januar startet um 10.30 Uhr in Mitte die Tour

„Ich soll Sie schön grüßen ...“ – zwischen Ackerstraße und Veteranenberg. Treffpunkt: 10.30 Uhr, U-Bhf. Rosenthaler Platz (vor der Apotheke)

► Um die Historie der Schöneberger und der Wilmsdorfer U-Bahn geht es am 21. Januar, ab 10.30 Uhr. Treffpunkt: S+U-Bhf. Innsbrucker Platz.

Weitere Termine: [www.berlinstadttouren.de](http://www.berlinstadttouren.de)



**Einziges Problem: das Projekt hat Nachwuchs-sorgen.** „Die Jüngsten bei uns sind um die 70 Jahre alt“, sagt Rosemarie Friedrich (74), die ehrenamtlich durch Hohenschönhausen führt, „wir suchen also ganz dringend Nachwuchs!“

Wer Lust hat, eine Tour anzubieten, wendet sich direkt an den Verein: Mo. u. Mi., 11 bis 14 Uhr, ☎ (030) 499 87 09 oder [www.berlinstadttouren.de](http://www.berlinstadttouren.de)

FOTO: DPA